

Kreistag
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 18.07.2016

Drucksache Nr. 093/2016 öffentlich

Halbjahresbericht zur Haushaltsentwicklung 2016

Anlagen: – 1 –
Gäste: keine

Sachverhalt:

Mit dem nachfolgenden Bericht will die Verwaltung den Kreistag möglichst frühzeitig und umfassend über die aktuelle Entwicklung der Finanzlage des Landkreises informieren. Die Verwaltung hat die vorliegenden Ergebnisse analysiert und auf das Jahresende hochgerechnet. Die voraussichtlichen Verbesserungen und Verschlechterungen bei den wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen sind im Folgenden dargestellt:

Hauptbudget 1 – Allgemeine Verwaltung und Finanzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Personalausgaben, Gruppe 4 in allen Unterabschnitten <p>Die Ausgaben im Hauptbudget 1 setzen sich zu einem Großteil aus Personalausgaben zusammen. Deshalb werden die Gesamtpersonalkosten an dieser Stelle wie folgt erläutert:</p> <p>Um die zusätzlichen, an die Bewältigung der Flüchtlingskrise gekoppelten Aufgabenstellungen innerhalb der Verwaltung erfüllen zu können, wurden im Jahr 2016 insgesamt 53,35 Mehrstellen mit einem Ausgabevolumen von 2,47 Mio. € geschaffen. Aufgrund der in den letzten Monaten rückläufigen Flüchtlingszahlen mussten bis Juni 35,16 Stellen besetzt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt geht die Verwaltung davon aus, dass keine weiteren Stellen besetzt werden müssen. Dadurch könnte ein Betrag von 1 Mio. € eingespart werden. Die Verwaltung hat dem Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 02.05.2016 sowie dem Ausschuss für Bildung und Soziales am 27.06.2016 zugesichert, eine Übersicht mit den im Haushaltsplan bewilligten und den tatsächlich besetzten Stellen vorzulegen. Die Aufstellung ist dieser Drucksache als Anlage beigelegt.</p> <p>Für die Beschäftigten wurde das Tabellenentgelt ab dem 1. März 2016 um 2,40 % erhöht. Nachdem wir bei der Kalkulation der Planansätze lediglich von einer Steigerung von 2 % ausgegangen sind, entstehen uns durch den höheren Abschluss zusätzliche Aufwen-</p>	

<p>dungen von rund 110.000 €, die aber durch verzögerte Stellenbesetzungen aufgefangen werden können. Darüber hinaus können weitere Einsparungen von 400.000 € realisiert werden. Innerhalb des 45,85 Mio. € umfassenden Personalbudgets gehen wir damit von einer Gesamtverbesserung von</p> <p>aus. Selbstverständlich wird die Verwaltung im weiteren Jahresverlauf alle sich bietenden Möglichkeiten zu weiteren Einsparungen nutzen.</p>	1.400.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftungskosten, Gruppe 54 bei den Verwaltungs- und Schulgebäuden <p>Aufgrund der milden Wintermonate und der stabilen Energiepreise erwarten wir bei der Gebäudebewirtschaftung ein Plus von</p>	100.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Sachkostenbeiträge der Schulen, Gruppe 1710 im EPL. 2 <p>Im Bereich der Beruflichen Schulen wurden die Sachkostenbeiträge erneut erhöht. Die Pauschalbeträge liegen durchschnittlich um 7,9 % über den im Herbst 2015 bekannt gegebenen Werten. Im Bereich der Sonderschulen gehen die Sätze leider um 4,4 % zurück. Insgesamt betrachtet fallen die Sachkostenbeiträge in 2016 um rund höher aus.</p>	280.000 €
Hauptbudget 2 – Rechts- und Ordnungsverwaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Buß- und Verwarnungsgelder, HHSt. 1105.0610 <p>Der im ersten Halbjahr 2016 geplante Ausbau der Geschwindigkeitsüberwachung hat sich teilweise verzögert. Während die mobile Messstätigkeit inzwischen aufgestockt werden konnte, sind die drei zusätzlichen stationären Messstellen noch nicht eingerichtet. Die Buß- und Verwarnungsgelder fallen im Berichtsjahr deshalb zumindest um geringer aus.</p>	-400.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Gebühreneinnahmen des Straßenverkehrsamtes, HHSt. 1110.0610 <p>Beim Straßenverkehrsamt liegen die Kraftfahrzeugzulassungen über den bei der Planerstellung prognostizierten Werten. Dadurch ergeben sich voraussichtliche Mehreinnahmen von</p>	100.000 €
Hauptbudget 3 – Soziales	
<ul style="list-style-type: none"> • Soziallastenausgleich, UA 4100 <p>Beim Soziallastenausgleich hat das Statistische Landesamt die Berechnungsgrundlagen nachträglich anpassen müssen. Dem Landkreis entstehen dadurch zusätzliche Belastungen von</p>	-210.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe zur Pflege, UA 4110 <p>Im Bereich der Hilfe zur Pflege bewegen sich die Fallzahlen und damit die Kostenentwicklungen unter den Planvorgaben. Gegenüber der Ansatzsumme von 9,84 Mio. € ergibt sich eine voraussichtliche Verbesserung von</p>	350.000 €

<ul style="list-style-type: none"> • Eingliederungshilfe, UA 4120 Bei der Eingliederungshilfe als größtem Kostenblock innerhalb der Sozialen Sicherung sind keine nennenswerten Abweichungen erkennbar. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die bereit gestellten Haushaltsmittel von 28,66 Mio. € ausreichen werden. 	0 €
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV), UA 4820 Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende liegen die Netto-Aufwendungen der Monate Januar bis Juni 2016 um durchschnittlich 110.000 € unter der Ansatzkalkulation. In welchem Umfang sich diese Entwicklung fortsetzen wird, kann derzeit noch nicht abgesehen werden. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass der mit 12,2 Mio. € ausgewiesene Nettoaufwand zumindest um unterschritten wird. 	700.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz/ Gemeinschaftsunterkünfte, Abschnitte 42 und 43 Die Zahl der vom Landkreis aufzunehmenden Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge hat zuletzt deutlich abgenommen. Bis Ende Juni wurden dem Schwarzwald-Baar-Kreis lediglich 347 Personen zugewiesen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war die Verwaltung noch von monatlich 175 bis 180 Flüchtlingen (oder 2.100 Personen im Jahr 2016) ausgegangen. Zur Entwicklung im zweiten Halbjahr können gegenwärtig leider keine Prognosen abgegeben werden. Angesichts der jüngsten Zugangsentwicklung ist davon auszugehen, dass der für die Unterbringung und die Hilfeleistungen veranschlagte Aufwand von 22,19 Mio. € bei Weitem nicht ausgeschöpft werden muss. Auf der Einnahmenseite ist allerdings auch mit deutlich geringeren Landeszuweisungen zu rechnen. Diese werden in Abhängigkeit von den Flüchtlingszahlen mit einem Zeitversatz von 6 Monaten nach Zuweisung gewährt. In welchem Verhältnis sich die Abweichungen bewegen – oder anders formuliert – ob sich daraus saldiert Verbesserungen für den Kreishaushalt ergeben, lässt sich noch nicht abschätzen. Insbesondere für die Bereitstellung und den Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte entstehen dem Landkreis unabhängig von der Belegung Fixkosten. 	0 €
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhilfe, Abschnitt 45 Bei der Jugendhilfe zeichnet sich eine Verschlechterung von ab. Verantwortlich hierfür sind deutliche Fallzahlen- und Kostensteigerungen (insbesondere im Bereich des städtischen Jugendamtes mit rund 500.000 €), die wir schon im Rechnungsjahr 2015 zu verzeichnen hatten, die von ihrem Ausmaß her bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 leider nicht absehbar waren und deshalb bei der Ansatzbemessung nur teilweise berücksichtigt werden konnten. Ohne die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Aus- 	-570.000 €

<p>länder liegt das Vorjahresergebnis mit 17,3 Mio. € bereits um rund 100.000 € über der aktuellen Ansatzsumme. Im bisherigen Jahresverlauf sind die Fallzahlen und Aufwendungen in einzelnen Bereichen zudem weiter gestiegen.</p> <p>Die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer werden dem Landkreis dem Grunde nach vollständig erstattet werden. Aufgrund der hohen Fallzahlenbelastung und entstandener Arbeitsrückstände bei den überörtlichen Trägern können die Zahlungen gegenwärtig erst mit einem Zeitversatz von 6 bis 12 Monaten geleistet werden. Ob die das Jahr 2015 betreffenden Erstattungsleistungen von bis zu 980.000 € die neu entstehenden Netto-Aufwendungen übersteigen, lässt sich angesichts der ungewissen Fallzahlenentwicklung und der zeitverzögerten Abrechnungsmodalitäten gegenwärtig nicht abschätzen.</p>	
<p>Hauptbudget 4 – Umwelt und Gesundheit</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Gebühreneinnahmen der Baurechtsbehörde, HHSt. 6130.0610 <p>Aufgrund der gestiegenen Zahl an Baugesuchen und der unverändert hohen Nachfrage an gewerblichen Hochbauten liegen die Gebühreneinnahmen des Baurechtsamtes bereits deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass der Haushaltsansatz von 1,1 Mio. € um überschritten wird.</p>	<p>300.000 €</p>
<p>Hauptbudget 5 – Ländlicher Raum</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreisstraßen, UA 6500 <p>Die Belagsarbeiten an der K 5705 zwischen Unterbaldingen und der Kreisgrenze (mit dem gleichzeitigen Neubau eines Rad- und Gehweges) fallen kostengünstiger aus. Nach dem Ausschreibungsergebnis verringert sich der Kreisanteil an dieser Straßenbaumaßnahme voraussichtlich um 175.000 € (vgl. auch DS-Nr. 043/2016). Auch bei der Fahrbahnsanierung an der K 5735 zwischen Oberbränd und Bubenbach zeichnet sich eine Verbesserung von 25.000 € ab (DS-Nr. 079/2016).</p> <p>Demgegenüber müssen für die Instandsetzung der Brücken über den Krottenbach bei Opferdingen/Blumberg zusätzlich rund 80.000 € aufgewendet werden (DS-Nr. 076/2016), so dass sich im Straßenbereich derzeit eine Gesamtverbesserung von abzeichnet.</p>	<p>120.000 €</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Straßenunterhaltung, UA 6520 <p>Die für den Winterdienst im Haushaltsjahr 2016 eingestellten Mittel von 1,5 Mio. € sind zu mehr als zwei Dritteln aufgebraucht. Ausgehend von den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Verschlechterung von etwa für alle drei Straßenkategorien auszugehen.</p>	<p>-200.000 €</p>

Hauptbudget 6 – Allgemeine Finanzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Zuweisungen nach § 8 FAG, HHSt. 9000.0411 Die für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen maßgebliche Einwohnerzahl hat nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes erneut zugenommen, mit 206.968 Einwohnern liegt sie über der Kalkulationsgrundlage. Bei sonst unveränderten Parametern ergeben sich daraus Mehreinnahmen von 300.000 €. Für das Jahr 2015 erwarten wird außerdem eine Nachzahlung von 157.000 €. Insgesamt fallen die Zuweisungen damit um rd. höher aus als geplant. 	460.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Grunderwerbsteuer, HHSt. 9000.0611 Nach dem Vorliegen von sechs Monatsabrechnungen ist bei der Grunderwerbsteuer davon auszugehen, dass das Vorjahresergebnis zwar nicht ganz erreicht, der Haushaltsansatz von 7,7 Mio. € aber um überschritten wird. 	350.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Zuweisungen nach § 11 Abs. 5 FAG, HHSt. 9000.0614 Mit den Zuweisungen nach § 11 Abs. 5 FAG werden die Kosten der Verwaltungsreform abgegolten. Im Rechnungsjahr 2016 ergibt sich eine voraussichtliche Verbesserung von Der zusätzliche Betrag dient der Finanzierung des personellen Mehraufwands, der sich aus der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ergibt. 	100.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Sonstige kleinere Planabweichungen (saldiert) 	220.000 €
Per Saldo ergeben die aufgeführten Veränderungen im Gesamthaushalt (Verwaltungs- <u>und</u> Vermögenshaushalt) eine Verbesserung von	3.100.000 €

Stellungnahme der Verwaltung:

Die finanzielle Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 hat einen überaus erfreulichen Verlauf genommen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand schließt das Rechnungsjahr mit einem Überschuss von 3,1 Mio. € ab. Dazu tragen vor allem die höheren Schlüsselzuweisungen, das Grunderwerbsteueraufkommen und die Schulsachkostenbeiträge sowie die Verbesserungen im Personalbereich und bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende bei.

Im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2017 schlägt die Verwaltung vor, diesen Überschuss für den Bau weiterer Glasfaser-Backbone-Abschnitte zu verwenden und den Investitionszuschuss des Landkreises an den Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe um 3 Mio. € zu er-

höhen. In der heutigen Kreistagssitzung soll in einem gesonderten Tagesordnungspunkt darüber beraten werden. Auf die DS-Nr. 084/2016 wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung 2016 zur Kenntnis.